

10.3.3. Schriftverkehr (19.Feb.1941-14.Jän.1942)

Direktor war seit dem Anschluss Dr. Hans Schmidt. Sein Titel war Oberstudiendirektor. Das Akademische Gymnasium war die Staatliche Oberschule für Jungen. Alle Archivalien sind in Maschinschrift. Die Zahlen der Dokumente wurden händisch in der Schule am rechten oberen Rand angebracht. Nach dem 14. Jän. 1942 fanden sich noch zwei einzelne Dokumente, eines vom November 1942 und eines vom Dezember desselben Jahres. Die Dokumente betreffen die Schuljahre 1940/41 und 1941/42. Vom Juli 1943 – Jän. 1944 fand sich im Archiv wiederum ein Schriftverkehr. (s. 10.3.2.)

Zahl	Datum	Wer	An wen	Inhalt
161	19.02.1941	II-b-Pers.	Dir.	Hilfslehrer, Hofrat i.R., Dr. Josef Fahringer ¹ : Die Zahlung seiner Bezüge wird ab 15.02.1941 eingestellt, so will es das Gesetz über Zahlungen im Krankenstand.
115	19.02.1941	Dir.	Oberschulrat Petschenka	Betrifft: Entlohnung des Nebenlehrers Dr. Walter Wunderlich , Hochschul-Assistent an d. Technik; Dir. Schmidt macht Druck, dass endlich die Entlohnung für seine Tätigkeit am AKG im Schuljahr 1939/40 ausbezahlt wird.
145/1	04.03.1941	Anton Esternak, Rauchfangkehrer- meister	Dir.	Betrifft die Wohnung im 2. Stock: Vorschlag um die Rauchbelästigung im Mädchen- und Badezimmer zu beheben. Diagnose: Der Rauchfang ist zusammen mit dem Rauchfang der Waschküche undicht. Zur Beseitigung dieses Defektes gäbe es mehrere Möglichkeiten ...
189	05.03.1941	II-b-Pers.	Dr. Lohwag	Seine Nebentätigkeit als Dozent an d. univ. Wien und als Sachverständiger für Holzkrankheiten, wird ihm genehmigt. Eine Abrechnung über die Einnahmen aus dieser Nebentätigkeit ist immer bis zum 1. April vorzulegen.
188	05.03.1941	II-b-Pers.	Studienrat Wilhelm Dietz	Seine Nebentätigkeit als Illustrator von medicin. Werken wird ihm genehmigt.
186	05.03.1941	II-b-Pers.	Oberschullehrer Dr. Reinhold Schmid	Seine Nebentätigkeit als Chorleiter des Singvereines d. Gesellsch. D. Musikfreunde in Wien wird ihm genehmigt.
157	07.03.1941	Dir.		Studienrat Dr. Philipp Hedbarny ersetzt den zum Wehrdienst einberufenen Dr. Schmid von Schmidfelden an der Uni Wien mit 3 Wo Std. des engl. Proseminars;

¹ Möglicherweise ident mit: https://www.zobodat.at/pdf/ZOEV_36_0075-0077.pdf

182	07.03.1941	Abt.II-Päd.H.	Alle Dir.	<p>Betrifft: Anbau von Würz-und Heilkräutern im Schulgarten: Das Arzneipflanzen-Komitee zur staatl. Förderung der Kultur- und Arzneipflanzen macht einen Aufruf. Um die Wehrmacht und Wirtschaft mit Drogen und Gewürzen zu versorgen, soll in den Schulen eine Würzkräuterecke (20-30m²) angelegt werden. Samen und Setzlinge sollen an Schüler mit Hausgärten abgegeben werden. Für Pflege und Ernte im Sommer ist Vorsorge zu treffen. Folgende Samen werden abgegeben: Dill, Koriander, Kümmel, Liebstöckl, Majoran, Mohn, Sonnenblume, Thymian. (Auswahl I) Basilienkraut, Bohnenkraut, Fenchel, Gurkenkraut, Kerbel, Melisse, weißer Senf, Saflor. (Auswahl II) Heilkräuter: Baldrian, Eibisch, Jesuitentee, Kamille, Salbei, Wermut.</p> <p>Schulen mögen sich bis 1. Apr. Melden, zu bz. 50 Rpf.</p>
173	15.03.1941	II-Allg.		<p>Betrifft: Seebefahrenes Personal.</p> <p>In meiner Schule werden folgende seebefahrene Beamte beschäftigt: Dr. Hans Schmidt, 21.X.1898, Oberstd.Dir., 15.09.1916 -01.01.1918 als k.k. Seeaspirant, v. 01.01.1918 – 05.11.1918 als k.k. Seekadett, entlassen am 01.03.1919.</p>
224	29.03.1941	II-b-Pers.	Dr. Hedbavny	<p>Die Nebentätigkeit als Lektor an d. Univ. Wien wird Dr. Philipp Hedbarny genehmigt.</p>
218	31.03.1941	II/ 1-b-Päd.H.	An alle Dir	<p>Betrifft: Ordnung der Nichtschülerreifeprüfung f.d. Ostmark</p> <p>Es geht um einen Erlass von 1940, der missverstanden wurde. Schüler, die sich für die Nichtschülerreifeprüfung an Oberschulen mit Naturw.-Mathem. Zweig gemeldet haben, müssen bei der schriftl. Prüfung neben D, Ma, E auch eine Arbeit aus d. naturwiss. Gruppe liefern. Dem Oberschulrat sind 2 Themengruppen, zu je 3 Themen vorzulegen.</p>
161/1	10.04.1941	Dir		<p>Hilfslehrer Dr. Josef Fahringer, Hofrat a.D., wollte nach Ostern wieder angestellt werden. Dies ist nicht nötig, da er von den eigenen Lehrern am AKG ersetzt wurde.</p>
252	11.04.1941	Ila	An alle Dir	<p>Betrifft: Pockenschutzwiederimpfung</p> <p>Sie wird in Wien vom 12.05. – 07.06. durchgeführt. Alle die dem Geburtsjahrgang 1929 angehören wären impfpflichtig. Es folgen weitere Angaben zur Impfpflichtigkeit. Die Schulleiter mögen Impflisten anlegen.</p>

277	23.04.1941	Abt. II	An alle Dir.	Alle Schadensmeldungen sind bei der Wr. Städtische und Wechselseitige Janus, allg. Versicherung einzureichen. Es geht um die Schülerunfallversicherung.
271	24.04.1941	Abt. II-bR-3896	An alle Dir	Betrifft: Entlohnung des Schularztes Bekommt sein Geld von der Abt. II und zwar jeden 15. Eines Monats im Nachhinein verrechnet. Direktor soll die Daten des Schularztes bekanntgeben.
161/2	25.04.1941	Dir.	Abt.2	Dr. Josef Fahringer , Hilfslehrer, ist seit seinem Krankenstand Jän/Feb. 1941 nicht mehr bei der Krankenkasse angemeldet, da auch sein Dienstverhältnis aufgelöst wurde. Beilage war sein Arbeitsbuch. (ist nicht mehr vorhanden)
304	10.05.1941	Abt. II-Allg.-716	An alle Unterrichts- anstalten	Betrifft: Zahlung von Dienstbezügen sowie von Versorgungsbezügen Unbares bezahlen wird bevorzugt, die Betroffenen sollen ein Konto bei einem Geldinstitut einrichten.
322	16.05.1941	II/-b-Päd.H.-1862	An alle Dir	Betrifft: Verwahrung v. giftigen Chemikalien In versperrten Schränken und gesondert vom Rest. Nur der Verwalter der Lehrmittelsammlung hat Zugriff.
338/1	22.05.1941	Abt. IIbPädL-4157	Dir. in Marolitingergasse	Der Studienreferendar Dr. Philipp Saupper hat die pädagog. Prüfung nicht bestanden. Er darf sie in 1 Jahr wiederholen. Er wird dem AKG am 28. Mai zugeteilt. (Fortsetzung seines Vorbereitungsdienstes)
337	26.05.1941	Abt. II	Dir	Zuteilung von Lehrern ans AKG: Dr. Thomas Steppan von der Stubenbastei bekommt 4 Std. Darstell. Geometrie und Dr. Theodor Lauer aus der Kandlgasse bekommt 13 Std. Ma
346	26.05.1941	II/-b	Dr. Möstl	Dr. Norbert Möstl hat die Pädagog. Prüfung bestanden und wird damit Studienassessor. Er ist damit Beamter auf Widerruf. Es wird vorgerechnet sein monatlicher Bezug: 342,01 RM (enthalten ist auch ein Wohnungsgeldzuschuss von 72.-RM)
347	26.05.1941	II/-b – Ass.	Dr. Rigler	Dr. Egon Rigler hat die Pädagog. Prüfung bestanden und wird damit Studienassessor. Er bek. 445,25 RM monatlich (enthalten ist auch ein Wohnungsgeldzuschuss von 96.-RM)
354	31.05.1941	Staatl. Verwaltung		Dienstvertrag für Margarethe Eckert Sie wird ab 05.02.1941 ins Angestelltenverhältnis übernommen. (Vergütungsgruppe II) Dienstgeber ist Dir. Schmidt
368	03.06.1941	Abt. II-Allg.-865	An alle Dir	Streng vertraulich! Betrifft: Privatunterricht

				Schüler dürfen ab jetzt nur mit schriftlicher Genehmigung des Direktors Privatunterricht oder Nachhilfe in Anspruch nehmen. Die Eltern müssen darum ansuchen. Der Direktor soll eine Liste von allen Schülern erstellen, die diesen Unterr. haben und außerdem Name, Anschrift, Beruf des Privatlehrers od. - lehrerin angeben. Wer diesen Unterricht bei Geistlichen oder Ordensangehörigen nehmen möchte, dem ist dies zu untersagen. Die Schule soll diesen Eltern andere geeignete Kräfte empfehlen.
363	04.06.1941	Abt. II	Dir	Studienrat Dr. Theodor Schneider muss ab jetzt bis zum Ferienbeginn 6 Std. L an d. Oberschule f. Jungen in der Gymnasiumstr. übernehmen. Zwischen ihm und den anderen Philologen am AKG soll ein Stundenausgleichvorgenommen werden.
369	04.06.1941	Abt. II-Allg.-829	An alle Dir	Es geht um die neuen Gebiete. Auch hier sollen Hauptschulen errichtet werden. Die ersten beiden Jahre in der Hauptschule haben denselben LP wie in der Oberschule. Daher ist ein Übertritt von d. 2. Kl. Hauptschule in die 3. Kl. Oberschule ohne Aufnahmeprüfung möglich. (nicht aber ins Gymnasium) Später ist ein Übertritt nur bei bes. begabten Schülern, also vereinzelt möglich. Schüler der Hauptschule, die überfordert sind können in die Volksschule zurückversetzt werden.
381/1	17.06.1941	II/-b R – 4861	Dir	Betrifft: Aushilfskraft Rudolf Seifert arbeitet am AKG vom 12.07.- 18.10.1941 und bekommt 81 Rpf pro Stunde. Er hat eine 48-Stunden Woche.
476/1	28.06.1941	II/-b R – 3673	Dir	Betrifft: Urlaub Margarethe Eckert Es gebührt ihr ein Erholungsurlaub vom 06.02. – 31.03.1942 (? Irrtum? 29 Kalendertage) für das Jahr 1941; Sie bekommt aber nur einen Teilurlaub von 3 Wochen zugebilligt, der Resturlaub kann erst nach Ende September angetreten werden. Sollte sie noch keinen Urlaub konsumiert haben, dann kann sie ihn im Juli 1941 nehmen. (10.-30.Juli) Vom 31. Juli – 23. August kann sie unter Verzicht auf die Dienstbezüge von der Arbeit fernbleiben.
477	19.08.1941	II/-b R – 5161	Dir	Betrifft: Wechselunterricht mit d. Staatl. Oberschule f. Jungen Wien 4., Walterg.7 Das Gebäude der Mädchen-Oberschule Wien 4, Wiedner Gürtel 68 wurde als Reservelazarett beschlagnahmt.

				Diese Schule wurde in die Walterg. verlegt und die Schüler der Walterg. sollen am Beginn 1941/42 ans AKG. Dir. soll Kontakt aufnehmen.
	29. 08.1941	Abt. II-Allg.-1226	An alle Dir	Betrifft: Schülerunfallversicherung Wird ab kommendem Schuljahr f. alle Lehrer:innen, Schüler:innen u. Hausmeister:innen der Abt. II verpflichtend. Schüler über 10 J zahlen f. ein Jahr 48 Rpf.
494	30.08.1941	Abt. II-Allg.-1219	An alle Dir	Betrifft: Reisen in das Protektorat Böhmen und Mähren <ol style="list-style-type: none"> 1. Über Verwandtenbesuche entscheiden die örtlichen Kreispolizeibehörden. 2. Dienstreisen auf Veranlassung des zuständigen Behördenleiters: der Durchlassschein wird von den Kreispolizeibehörden ausgestellt. Über Vorträge an den Universitäten entscheidet der Universitätskurator. 3. Studienfahrten, Lehrausflüge sin 6 Wo vorher beim Reichsführer SS im Reichsministerium des Inneren zu beantragen. Bei Ankunft am Zielort ist mit dem zuständigen Reichsprotector Kontakt aufzunehmen.
489	01.09.1941	Dir.		Studienassessor Dr. Theodor Lauer wurde am 18.08.1941 zur Wehrmacht einberufen.
522	02. 09.1941	Ila-Päd.-7455	An alle Dir	Betrifft: Mutwillige Beschädigung von öffentl. Einrichtungen Solche Fälle bei denen Jugendliche mit Steinen oder Luftdruckpistolen Lampen, Uhren und Wetterhäuschen beschädigen nehmen zu. Die Lehrer sollen dem entgegenwirken in dem sie „den Gemeinsinn bei den Schülern wecken“ Sie sollen zu der Einsicht geführt werden, „dass die öffentlichen Einrichtungen Eigentum des ganzen deutschen Volkes sind und daher ihre mutwillige Beschädigung oder Zerstörung das deutsche Volk schädigt.“ Handschriftliche Zusatzbemerkung des Direktors: Im Laufer verlautbart!
491/1	02. 09.1941	Dir.	Wehrbezirkskommando Wien I	Betrifft: Aufkündigung der Uk Stellung von Dr. Reinhold Schmid Beantragt wird die Verlängerung der Uk Stellung des Lehrers bis auf weiteres. Grund: Er ist mit 29 Wo-Std. an 2 Höheren Schulen beschäftigt. Mit seiner Einrückung würde die gesamte Musikerziehung an diesen Schulen zum Erliegen kommen. (AKG und Oberschule f. Jungen 4.,)
503	06.09.1941	Dir.i.V., Dr. Hödl		Direktor Schmidt ist seit 04.09.1941 im Wr. Städt. Krankenhaus in Ottakring.
503/1	11.09.1941	II-b-Pers.	Dr. Hödl	Betrifft: Dienstunfähigkeit von Direktor Schmid

				Bericht über den Gesundheitszustand des Direktors soll bis 1. Okt. erfolgen. In dem offiziellen Schreiben wird der Direktor noch als Dr. Johann Schmidt geführt.
558	12.09.1941	Abt. II		Dienstzettel: Studienrat Otto Biffli , bisher OJ XI, bek. 4 Std. Geometrie am AKG.
558	20.09.1941	Abt. II b Ass	Dir	Ernennungsurkunde und Einweisungserlass für Nentwich Alois . Er wurde zum Studienrat ernannt. Er wurde bereits zum aktiven Wehrdienst einberufen.
540/1	22.09.1941	Abt. II b-Pers		Prof. a.D.Dr. Josef Pavlu wird wiederverwendet und bek. 426,86 RM pro Monat.
566	22.09.1941			Dr. Ernst Juller wurde zum Studienrat ernannt.
569	24.09.1941	IIb-Päd.-3347	An alle Dir	Betrifft: Musikalische Vorbildung in den ersten Klassen der Oberschulen Musiklehrer sollen folgende Angaben übermitteln, damit man im SSR über die Grundlagen mit denen man in der Oberschule zu rechnen hat informiert ist. Über die Kinder der 1. Klassen: können sie die D-Dur-Tonleiter mit Noten aufschreiben? Die Noten benennen? Wie viele Kinder können eine einfache Tonfolge von Noten absingen? Wie viele Kinder spielen ein Instrument?
539/1	24.09.1941	Abt. II b-Pers	Dir	Lehrpflichtermäßigung für Dr. Josef Studeny für das gesamte laufende Schuljahr. Amtsärztliches Gutachten liegt vor. Unterrichtet nur mehr 16 Wo-Std.
554	24.09.1941	Abt. II b Pers	Dir	Betrifft: Urlaub von Dr. Heinrich Lohwag Zur Teilnahme an der Reichsarbeitsgemeinschaft Ernährung aus dem Walde wird er vom 29.9. – 4.10.1941 beurlaubt.
581	26.09.1941	IIb-PädH.-5230	An alle Dir	Betrifft: Zeugnisse u. Ausweise ; Allg. Beurteilung. Es werden 1941/42 wieder Trimesterausweise erstellt.
503	26.09.1941	Abt. II b Pers	Dir.i.V.	Betrifft: Dr. Johann Schmidt Keine Besserung, muss noch in Spitalspflege verbleiben, anschließend 4 Wo in das Heilbad Pystyan ² . Er wird also noch 6-8 Wo rekonvaleszent sein. Fachsupplierung in D übernimmt Dr. Tekusch 3 Std. in der II.O. Für die 7. Klasse kann niemand im Lehrkörper gefunden werden. Antrag, dass St.R.

² Heilbad in der Slowakei bekannt für eine Besserung bei rheumatischen Erkrankungen.

				Rochelt (wahrscheinlich unterrichtet er in der Gastschule aus dem 4. Bz.) die 3 Stunden übernimmt.
503/3	01.10.1941	Abt. II b Pers	Dir.i.V.	Behörde nimmt zur Kenntnis, dass Schmidt weiterhin bis Mitte Nov. im Krankenstand ist. Bitte um neuerlichen Bericht vor Ablauf der Frist.
565/1	02.10.1941	Abt. II b Pers	Dir.i.V.	Dr. Karl Tekusch wird eine Lehrpflichtermäßigung auf 14 Wo-Std. genehmigt. Amtsärztliches Gutachten liegt vor.
605	07.10.1941	Zentralbüro von Reichsleiter Baldur von Schirach	Dir. Hödel	Die Gattin von Dr. Franz Strauss, wohnhaft in der Jacquing. 8/10 wurde im Büro von Schirach vorstellig. Ihr Sohn hätte Schwierigkeiten am AKG. „ <i>Ich teile Ihnen zu ihrer vertraulichen Information mit, dass auf Grund einer höchsten Entscheidung die Nachkommen des Dr. Richard Strauss³ als völlig deutschblütig anzusehen sind und dass an alle Instanzen eine entsprechende Weisung ergangen ist. (...) Ich bitte Sie, diese Tatsache bei der Beurteilung des Sohnes von Dr. Franz Strauss künftighin in Betracht ziehen zu wollen.</i> “ Unterschrift: Walter Thomas, Generalreferent Anbei ein entsprechendes Schreiben unterzeichnet vom Staatssekretär Pfundtner: Der Führer hat entschieden, daß der Sohn von Dr. Franz Strauß in Wien, Richard Max Emanuel Hermann Strauß , geb. am 1.11.1927 in Wien, in der Schule wie ein Deutschblütiger zu behandeln ist. (...)
626	14.10.1941	Abt. II-Allg.-1433	An alle Dir	Betrifft: Inventarisierung der Musikinstrumente an den Schulen Es wurde ein Abkommen mit der Innung für das Handwerk der Musikinstrumentenmacher getroffen: alle an den Schulen vorhandenen Musikinstrumente sollen überprüft und in einem zentralen Inventar erfasst werden. Vertreter der Innung werden an die Schulen kommen. Eine Abmachung über Reparatur d. Instrumente ist mit ihrer Untersuchung der Vertreter der Innung nicht gegeben.
566/1	21.10.1941	Abt. II b Pers	Dr. Juller	Betrifft: Fortsetzung des BDA ⁴ Studienrat Dr. Ernst Juller . Das BDA wird auf den 01.01.1941 verlegt. Er bekommt 4.800 Jahresgrundgehalt (1. Stufe), 144 RM Sonderzuschlag und 864 Wohnungsgeldzuschuß

³ Vgl. dazu den Aufsatz: <http://www.richardstrauss.at/strauss-und-der-nationalsozialismus.html> und <http://diplomacyandcommerce.at/diplomatische-residenzen-und-gebäude-in-wien-residenz-der-niederlande-das-richard-strauss-schloss/>

⁴ BDA: Besoldungsdienstalter

644	27.10.1941	Abt. II b- Päd.H.-3936	An alle Dir	<p>Betrifft: Lehrstoffbehandlung und Lehrpläne</p> <p>Die Schulverhältnisse sind zurzeit örtlich zu sehr verschieden, so dass keine Sonderweisungen für den Lehrstoff d. einzelnen Fächer bes. in den 8, kl. gegeben werden.</p> <p>Es gab Klage „<i>über den Mangel an elementarem Wissen und Können bei den Schülern</i>“. Es ist die Pflicht eines jeden Lehrers die gründliche Bearbeitung des Lehrstoffes zu sichern. Es steht im ermessen eines jeden Lehrers den Stoff zu erweitern, wenn es die Verhältnisse zulassen oder den Stoff zu vereinfachen und kürzen bei erschwerten Unterrichtsverhältnissen. Im Geschichtsunterricht kann z.B. der Unterr. über den 1. Weltkrieg gekürzt werden, aber auf keinen Fall die „<i>Darlegung des Werdens und Wachsens des nationalsoz. Volksreiches</i>“. Die Lehrer sollen sich auch untereinander abstimmen um „<i>unfruchtbare Stoffüberschneidung</i>“ zu vermeiden.</p> <p>Die Zahl der schriftl. Arbeiten in der 8.Kl.:</p> <p>D: 2 Aufsätze zu je 5 Std. 1 Aufsatz zu je 3 Std. und 2 Hausaufsätze M: 6 Klassenarbeiten in d. Oberschule f. Jungen (f. Mädchen 4) In der Oberschule: E: 3 Arbeiten L: 4 Arbeiten Griech.: 4 Arbeiten</p>
649	29.10.1941	Abt. II b- Päd.H.-3936/28	An alle Dir	<p>Die Reifeprüfung aus Leibeserziehung besteht aus 2 Teilen:</p> <p>1. Aus den Leistungserhebungen bis Mitte Feb. und 2. Aus einer prakt. Prüfung im Hallenturnen</p> <p>Die Burschen werden in folgenden Bereichen beurteilt: Turnen Leichtathletik, Spiel, Boxen, Feststellung der Schwimmfertigkeit, Das Hallenturnen findet vor einer Prüfungskommission in 3 Teilen statt. (Reck, Barren, Sprungübung, Boden- oder Kletterübung)</p>
665/1	12.11.1941	Major der Schutzpolizei Abschnittskommando XIII – Abt. 3 Lu.-5440	Dir.	<p>Betrifft: Freistellung des Franz Posch vom Sicherheits- und Hilfsdienst (SHD)</p> <p>Der Aushilfsschulwart wird vorläufig von der Dienstleistung rückgestellt. Eine Wiedereinberufung ist möglich.</p>

673	13.11.1941	Abt. II-Allg.-1537	An alle Dir	Betrifft: Zulassungsvoraussetzungen zum Hochschulstudium für Abgänger von Wirtschaftsoberschulen (Handelsakademien) und Lehrer-(innen) bildungsanstalten
705	02.12.1941	Abt. II-Allg.-1627	An alle Dir	Betrifft: Reinhaltung d. Strassen. Zu den Festveranstaltungen werden auch ausländ. Gäste eingeladen. Macht ein schlechtes Bild, wenn Straßen verunreinigt sind. Lehrer mögen die Schüler darauf hinweisen „ <i>wie wichtiges ist, unseren ausländischen Besuchern das Bild der schönen alten Kulturstadt in möglichst günstigem Lichte zu zeigen (...)</i> “
717	05.12.1941	Abt. II-Allg.-1641	An alle Dir	Betrifft: Verhalten Jugendlicher in der Öffentlichkeit Mit der Fortdauer des Krieges greift „ <i>eine gewisse Verwilderung in den Sitten der Jugend Platz</i> “. Die betreffenden Vorschriften finden weder bei den Jugendlichen noch bei den Erziehungsberechtigten Verständnis und richtige Beachtung. z.B. Jugendliche treiben sich abends auf öffentl. Plätzen herum und verweilen ohne Begleitung von erziehungsberechtigten in Gaststätten. Auch ihr Verhalten auf Sportplätzen lässt zu wünschen übrig. (unsachliche Kritik, wüstes Geschrei, Gepfeife) Radaulust ein Problem. Lehrer sollen auf die Schüler einwirken und auch die Erziehungsberechtigten bei Gelegenheit informieren. Nochmalige Anführung der geltenden Vorschriften zum Schutz der Jugendlichen: Jugendl. unter 18 J dürfen sich an öffentl. Orten während der Dunkelheit nicht herumtreiben. Jugendl. unter 18 J ist der Aufenthalt in Gaststätten nach 21h ohne Erziehungsberechtigten nicht gestattet. Jugendl. unter 16 J ist der Aufenthalt in Gaststätten ohne Erziehungsberechtigten nicht gestattet. Der Besuch von öffentl. Lichtspieltheatern, Varietés und Kabarettvorstellungen ohne Erziehungsberechtigten nicht gestattet. Jugendlichen unter 18 J ist der Genuss von Tabakwaren nicht gestattet. Wer gegen diese Regeln verstößt wird mit bis zu 3 Wo Haft oder einer Geldstrafe von 50 RM belegt. Auch die Erziehungsberechtigten bzw. Veranstalter werden bestraft.

735	17.12.1941	Abt. II-Allg.-1473	An alle Dir	Betrifft: Angriffe geg. das Beamtentum Der Beamte ist Träger der Staatsautorität. Angriffe auf das Beamtentum untergraben auch die Staatsautorität. Daher möchte der Reichsminister des Inneren über solche unberechtigten Angriffe informiert werden. Schulleiter sollen in solch einem Fall ausführlich Bericht erstatten.
745	22.12.1941	II-b-R-4663	Dir.	Betrifft: Aushilfskraft Franz Posch Er bekommt auch vom 01.01.1942 bis 31.03.1942 76 Rpf. Stundenlohn + 5 Rpf Dienstzeitzulage; für 48 Std. wöchentlich.
720/1	23.12.1941	Abt. II b Pers	Dir. Hödl	Betrifft: Dr. Hans Schmidt Nach der Kur besteht seine Dienstunfähigkeit weiterhin. Bis 20.01.neuer Bericht.
15	05.01.1942	Abt. II b- Päd.H.-4281	An alle Dir	Betrifft: Vorzeitige Zuerkennung der Reife Schüler der 8. Kl., die die Offiziersausbildung anstreben oder bei der Waffen-SS angestellt werden möchten, sollen eine vorzeitige Zuerkennung der Reife erhalten. Diese soll aber nur dann erfolgen, „wenn Führung und Leistung des Schülers dies restlos gestatten.“
36	14.01.1942	Abt. II b- Päd.H.-1721	An alle Dir	Betrifft: Ausbildungslehrgänge f. Jugendliche mit Reifeprüfung an Lehrerbildungsanstalten. (Abiturientenkurse) In der staatl. Lehrerbildungsanstalt, Hegelgasse 12 und an der staatl. Lehrerinnenbildungsanstalt Hegelgasse 14 ... werden Abiturientenkurse eingerichtet, um sie zu Volksschullehrern auszubilden (1 Jahr) Anmeldungen bis 01.03. Angaben über das Aufnahmegesuch. (natürlich mussten der „Kleine Ariernachweis“ ⁵ und ein Nachweis über die Mitarbeit in der NSDAP (z.B. HJ oder BdM) beigelegt werden. Der Reichsarbeitsdienst musste von den angehenden Volksschullehrern erst nach absolvierter Ausbildung abgelegt werden.
Alle weiteren Unterlagen von Jänner bis Anfang September 1942 fehlen.				
460	07.09.1942	Abt.II-Allg.-930	An alle Dir	Betrifft: Metallmobilmachung in d. öffentl. Verw.: (1. Sept. -31. Okt.1942) Verfügung des Reichswirtschaftsministers: Zur Verstärkung der Rüstungsreserve ist die Erfassung der vorhandenen Metallgegenstände

⁵ Man musste den Nachweis seiner Abstammung von vier Großeltern bringen.

				<p>notwendig. Betroffen sind alle Gegenstände aus Kupfer, Messing, Tombak, Bronze, Neusilber (Alpaka), Blei, Nickel, Zinn; Erfasst sollen werden alle Gebrauchs-, Ausstattungs- und Einrichtungsgegenstände, Haus- und Wandbekleidungen, Beschläge, etc. Abgeliefert werden sollen nicht nur lose Gegenstände wie Aschenbecher, sondern auch Gegenstände, die ausgebaut werden müssen. z.B. Bronzeleuchter, Tür- und Fenstergriffe; Führerbüsten ausgenommen; Dienststellenleiter haben dies zu melden und auch Sachverständige in ihre Entscheidung einzubinden. In der Nähe befindliche Handwerker sollen für den Ausbau beauftragt werden. Die vorhandenen Mengen sind dem Vertrauenshändler zu melden unter Angabe des Gesamtgewichtes unterteilt nach Metallarten. Bei künstlerisch wertvollen Gegenständen entscheidet der zuständige Landeskonservator. (Handschriftliche Anmerkung des Direktors: Denkmalschutz) Für Ersatz der abgelieferten Gegenstände hat ebenfalls der Dienststellenleiter zu sorgen. Es wird aufgeklärt, wie man die einzelnen Arten von Metallen erkennt. (Magnet-Methode) Auch die Kostenfrage wird erörtert. Kosten des Ausbaues und für Anschaffung des Ersatzes sind aus den allg. Haushaltsmitteln zu bestreiten. Von den Lehrmitteln sind nur jene abzuliefern, die entbehrlich sind. Für Schulen werden noch nähere Weisungen erfolgen.</p>
450	08.09.1942	Abt. II b- Päd.H.-4768	An alle Dir	<p>Betrifft: Durchführung der schulärztlichen Tätigkeit an höheren Schulen Die schulärztliche Tätigkeit untersteht an allen Schulen der Dienstaufsicht der Amtsärzte bzw. in Wien d. Hauptgesundheitsamt. Tätigkeit d. Schularztes: Reihenuntersuchungen best. Jahrgänge, Anlegung einer Kartei, fortlaufende Kontrolle der Überwachungskinder, Abhaltung von Sprechstunden, Herbeiführung gesundheitsfürsorglicher Maßnahmen usw. Beurteilung der HJ-Diensttauglichkeit und Ausstellung des HJ-Gesundheitspasses; Reihenuntersuchungen bei den 14- und 17-jährigen Jungen und Mädchen (vertraulicher Runderlass vom Feb.1942, dies wäre kriegsnotwendig) Die 17-jährigen werden den Schirmbildröntgenreihenuntersuchungen mit Gebisskontrolle unterzogen, um sie für den aktiven Wehr- und Arbeitsdienst zu erfassen. Aufforderung an die Schulärzt:innen im Winter 1942/43 den</p>

				<p>Geburtsjahrgang 1929 zu untersuchen und den Jugendgesundheitsbogen auszufüllen. Zur Entlastung bekommt eine jede Schule eine Schulfürsorgerin zugeteilt.</p> <p>Handschriftl. Notiz des Direktors: Frl. Stark (Jugendamt), VIII. Laudong. 5</p>
568	12.11.1942	Abt. II-Allg.-1178	An alle Dir	<p>Betrifft: Schulgesundheitliche Vorschriften</p> <p>Lüftung der Klassenzimmer ist wichtig. Schonung der Augen dadurch, dass die Zeichenstd. in die lichtstarken Stunden verlegt werden. Lehrer mögen sich zwecks Beispielsetzung während der Gangaufsichten oder im Parteienverkehr des Rauchens enthalten.</p>
630	12.12.1942	Abt. II-Allg.-915	An alle Dir	<p>Betrifft: Kriegsversehrte Lehrer</p> <p>Direktoren müssen f. jeden wehrpflichtigen Lehrer egal ob eingerückt oder nicht ein Katasterblatt ausfüllen. Vordrucke gibt es im Büro d. Abt. II. Es ist größte Sparsamkeit an kartonstarken Papieren angesagt. Daher beehrt jede Schule nur so viele Vordrucke, wie sie wehrpflichtige Lehrer hat. Die ausgefüllten Blätter sind bis 15. Jän. 43 zu retournieren.</p> <p>Es gibt 4 Versehrtenstufen. Die mindere Erwerbsfähigkeit wird in Prozenten ausgedrückt. Die Einreihung in die Versehrtenstufen erfolgt von den militär. Dienststellen mittels Bescheids.</p> <p>Die Direktionen haben die Verbindung zu den Eingerückten aufrechtzuerhalten.</p>